

Wie erkennt man Schmerzen (des Bewegungsapparates) beim Hund?



DR. CLAUDIA WEGELER
 Tierarztpraxis
 Hausbesuche für Tierphysiotherapie
 Steglitzer Damm 48
 12169 Berlin
 Tel.: 030 - 79 56 044

Hunde zeigen Schmerzen anders als Menschen und auch anders als Katzen.

Leichtere Schmerzen äußern sich oft nur in einem aufgekrümmten Rücken, einem verzögerten Kotabsatz oder auch an weniger Spielfreude.

Daher haben wir hier eine Checkliste erstellt, die Ihnen helfen soll die milden, aber auch die schweren Anzeichen für Schmerzen besser zu erkennen, sowie später besser beurteilen zu können, ob eine Schmerztherapie anschlägt.

Eine Checkliste

(Modifiziert nach Empfehlungen für die Schmerztherapie von I-TIS)

Anwendung:

Füllen Sie bitte die unten stehende Checkliste aus. Tragen Sie das Datum ein und heben Sie die Liste auf.

Nach erfolgter Therapie und zur Therapiekontrolle können Sie die Liste in regelmäßigen Abständen (z.B. 1x/ Woche oder 1x/Monat) erneut ausfüllen und dann vergleichen, wie sich das Verhalten verändert (und hoffentlich verbessert) hat.

Beachten Sie dabei auch das „Schmerztagebuch“.

Verhaltensänderungen Zuhause – hat Ihr Hund Probleme bei:

Datum:	Keine Probleme	Leichte Probleme	Deutliche Probleme	Große Probleme
Laufen				
Treppen steigen				
Hochspringen, z.B. aufs Sofa, ins Auto				
Hinunterspringen				
Bergauflaufen				
Bergablaufen				
Beim Aufstehen nach längerem Liegen				
Bei der Fellpflege, besonders an unzugänglichen Stellen z.B. Rücken, Hintern				
Langsames Gehen (Trabt er nur noch und geht kein „Schritt“ mehr?)				

Sonstige Probleme bei der Bewegung, die Ihnen auffallen.

Allgemeine Verhaltensänderungen:

	Ja	Nein
Bewegt sich Ihr Hund insgesamt weniger als früher?		
Hat er noch die gleichen Lieblingsspiele? (Ballspielen, Rennen, mit Stöckchen spielen)		
Trottet er bei Spaziergängen nur noch hinter Ihnen her?		
Fordert er Sie zum Spielen auf?		
Läuft er mit gesenktem Kopf (auch ohne zu schnüffeln)?		
Fallen Ihnen Lahmheiten auf, bzw. läuft er irgendwie „klamm“?		
Wird die Rute beim Laufen vermehrt auf eine Seite gehalten?		
Entdecken Sie regelmäßig verkrustete, verklebte Haarstellen?		
Bemerken Sie Probleme beim Kotabsatz, Harnabsatz?		
Ist Ihr Hund häufiger unsauber?		
Gibt er ungewöhnlich oft Laute von sich (Bellen, Jaulen, Wimmern)?		
Lässt er sich problemlos hoch nehmen?		
Lässt er sich gerne streicheln?		
Reagiert er grundlos aggressiv auf Berührungen z.B. an bestimmten Stellen? (Wenn ja, Notiz welche Stellen)		
Hat sich sein Verhalten gegenüber anderen Menschen/ Tieren verändert?		
Sucht er auffällig oft Ihre Nähe oder verkriecht er sich häufiger als sonst?		
Kann er auf drei Beinen stehen z.B. beim sauber machen der Pfoten?		
Legt er sich auffällig schnell hin, wenn Sie stehen bleiben?		
Hat sich sein Appetit verändert? Frisst er weniger, langsamer o.ä.?		
Beleckt er sich bestimmte Körperteile/Regionen auffallend oft und/oder intensiv?		

Gesamteindruck:

keine Schmerzen

leichte Schmerzen

mittlere Schmerzen

starke Schmerzen